

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1914. Nr. 115. für Anhalt und Thüringen. Jahrgang 207.

Erste Ausgabe

Bezugspreis für Halle und Querfurt 2,20 M., durch die Post bezogen 3 M., für das Vierteljahr. Die Halle'sche Zeitung erscheint wöchentlich zweimal. — Gratis-Beilagen: Halle'scher Courrier (tägl. Beilagenheft), All. Unterhaltungsblatt (Sonntagsheft), Sonders. Mitteilungen, Illustrierte Wochenbeilage, Halle'sche Provinzialblätter, Kinderbeilage (für die junge Welt).

Anzeigengebühren für die halbesche Zeitung oder deren Raum für Halle und den Courrier 20 Pfennig, außerdem 20 Pfennig. — Befreien am Schluss bei rechtzeitiger Zeit die Seite 100 Pfennig. Anzeigenannahme bei der Geschäftsstelle in Halle (Gauls) und bei allen betrimten Annoncenexpeditionen.

Geschäftsstelle in Halle (Saale): Veltzinger Straße Nr. 61/62. Fernruf 5105 u. 5109; Redaktionsfernruf 5110. Geschäftsleitung: Dr. Strasser-Pöhlgen Halle (Saale).

Dienstag, 10. März 1914.

Geschäftsstelle in Berlin: Bernburger Straße 30. Fernruf Amt Kurier Nr. 0290. Druck und Verlag von Ritz Thier, Halle (Saale).

Alle unsere Freunde und Leser
laden wir zur
Erneuerung des Abonnements
auf die
Halle'sche Zeitung
Landeszeitung für die Provinz Sachsen,
für Anhalt und Thüringen

erschaffen ein.

Ingefaßte der ersten Gefahren der Gegenwart ergeht an alle christlich und frommgestimmten, fühlenden Deutschen im Lande der Zeit, zusammenzufassen in einer starken Haltung, in einem Eisenwall der Treue. Ihr härtestes Kampfmittel ist die Presse. Aber auch zur Stärkung der eigenen Kraft ist die

Tägliche Beiträge einer konservativen Zeitung
in Haus und Familie unentbehrlich.

Die Halle'sche Zeitung erfüllt alle die Bedingungen, die an eine moderne große konservative Zeitung gestellt werden.

Unsere Leser erhalten

kostenlos regelmäßig folgende Beilagen:

1. Halle'scher Courrier (täglich),
2. Illustrierte Sonntagsbeilage,
3. M. Odenbeilage (alle 14 Tage),
4. Für die junge Welt (alle Monate),
5. Landwirtschaftliche Mitteilungen (Freitagsbeilage).

Der Bezugspreis der Halle'schen Zeitung beträgt bei zweimaliger wöchentlichem Zustellung für Halle a. S. und die Querfurt M. 2,20, bei allen Postämtern M. 2,50 vierteljährlich. Probenummern werden überallhin bereitwillig und kostenlos durch den unterzeichneten Verlag abgegeben.

Die Halle'sche Zeitung richtet daher an alle diejenigen, die mit ihr an dem alten Wahlsprüche festhalten. „Mit Gott für König und Vaterland, für Kaiser und für Reich“ die Bitte, nicht nur selbst die Bestellung der „Halle'schen Zeitung“ rechtzeitig zu erneuern, sondern auch die Gesinnungsgenossen und Freunde in Stadt und Land zu ermahnen, für die „Halle'sche Zeitung“ überall einzutreten, sei es in Bekanntheitstreffen oder in Versammlungen, oder sei es bei sich sonstigen Gelegenheiten.

Halle a. S., im März 1914.

Redaktion und Verlag der Halle'schen Zeitung,
Landeszeitung für die Provinz Sachsen,
für Anhalt und Thüringen.

wie gering im Allgemeinen der Einfluß des Bodenpreises auf die Wohnungskosten ist.

Der Verfasser weist mit Recht darauf hin, daß man als Unterlage für die Berechnung der Wohnungsbauer nicht Bodenpreise nehmen dürfe, wie sie in der City oder sonst bevorzugten Gegenden der Großstädte bezahlt werden. Nimmt man aber Preise für das rohe Bauland an, wie sie in den Wohngebieten von Großberlin bezahlt werden, so entfallen, wie der Verfasser durch Zahlen genau nachweist, bei dreifachen Wohnhäusern von der Miete auf den Grund und Boden nur rund 6 bis 10 Prozent, dagegen auf die sonstigen Unkosten (Pflaster, Stempel, Steuern, Zinsen, Unternehmerrisiko) 16 Prozent, dagegen auf Baukosten 74 bis 78 Prozent.

Die Baukosten sind es also, die den Hauptanteil von der Wohnungskosten ausmachen. Von diesen Kosten fällt aber wieder der Löwenanteil, direkt oder indirekt, auf die Arbeitslöhne.

Und wenn man dies bedenkt, dann wird es einem nicht wunderbar erscheinen, daß die Baukosten auch da, wo, wie auf dem Lande, der Preis für den Grund und Boden gar keine Rolle spielt, und die Ausgaben für Pflasterung usw. sehr gering sind, doch erheblich teurer geworden sind. Denn auch ohne statistischen Nachweis weist jeder, der im praktischen Leben drin steht, daß die

Löhne der Bauhandwerker
seit der Gründung des Deutschen Reiches um mindestens 200 bis 300 Prozent gestiegen sind.

Die Steigerung der Wohnungskosten trägt also die Hauptlast an der Steigerung der Wohnungskosten.

Gegen ist es aber auch mit der Steigerung der Lebensmittelpreise.

Seit 1871 find in unserer Gegend die Kauf- oder Pachtpreise für den Grund und Boden im allgemeinen nicht erheblich in die Höhe gegangen. Einzelne Ausnahmen, die häufig hervorgehoben werden, sind immer auf besondere Verhältnisse zurückzuführen. Wohl aber sind die Arbeitslöhne gänzlich gestiegen, vor allen Dingen schon die Löhne für die landwirtschaftlichen Arbeiter. Jeder Landwirt, der genau Buch geführt hat, kann nachweisen, daß die Ausgabe für Arbeitslöhne — trotz gesteigerter Verwendung von Maschinen — in seiner Wirtschaft seit 50 Jahren auf das Doppelte bis Dreifache gestiegen ist. Dann aber — und das wird häufig übersehen und mag zugunsten der letzten Verkäufer von Lebensmitteln hervorgehoben werden — erfordert der Transport und die Verarbeitung der landwirtschaftlichen Produkte (Getreide oder Vieh) bis zu ihrem schließlichen Verkauf an den Konsumenten jetzt sehr viel mehr Arbeit und sehr viel höhere Arbeitslöhne als früher.

Die höheren Arbeitslöhne sind also zum größten Teil Schuld an der Teuerung der Lebensmittel für die Wohnungen.

Nicht aber trifft den Grundbesitz die Schuld an der

Teuerung dringen nötig sei. Der Arbeitsmarkt müsse sofort beseitigt werden. Die Wirtschaftstätigkeit verdiene weitere Unterstützung. Abg. Reinath (natlib.) begründete die wirtschaftliche Aufwärtsbewegung der Kolonien, an der auch die deutsche Industrie und deren Arbeiter großes Interesse haben und wünschte die Überweisung des Ertrages aus der Diamantenregion an die Schutzgebiete. Eine stetige Kolonialpolitik sei der Wunsch seiner Partei. — Abg. Dr. Wendt (Kp.) führte aus, daß die Vollendung der ostpreussischen Zentralbahn mit Stolz erfüllen könne, und trotzdem habe der Abg. Wittmann weiter nichts zu sagen gehabt, als daß eine Firma Profit gemacht habe. Die Kolonien müssen zu einer neuen Quelle des wachsenden Nationalwohlstandes gemacht werden. Abg. Mumm (M. Vg.) hielt es für notwendig, daß Deutschland sich die Erfahrungen der älteren Kolonialländer zunutze mache. Die professionellen Schwärzereien der Wirtschaftstätigkeit könnten nicht im Reichstage geübt werden. Montag Fortsetzung.

Gewerbliche Fragen im Abgeordnetenhaus.

Im Abgeordnetenhaus war zur Fortsetzung des Etats der Handels- und Gewerbeverwaltung am Sonnabend ein Antrag Dr. Roschke-Dr. Jahn (Kons.) eingegangen, der um Vorlage einer Denkschrift bat über

1. die Tätigkeit des königlichen Börsenkommissars; 2. die Entwicklung des Börsenwesens und der Emissionen an den preussischen Börsen; 3. die Emissionen ausländischer Werte an den preussischen Börsen und die Anlage deutscher Kapitalien im Ausland.

Der Vorlage wurde der fortschrittliche Antrag, der der Bildung eines Börsenmonopols der elektrischen Börsenkommissaren sollte, abgelehnt. Abg. Freiberger v. Waldhorn (Kons.) forderte für die Vernehmung der eintreffenden Konsumenten. Dem Abg. Winterberg (Fortl.) erwiderte Ministerialdirektor Jansen, daß die Vernehmungen (Schweigen, eine bessere Vernehmung von den Börsenkommissaren zu fordern. Die Vernehmung der Börsenkommissare beabsichtigt eine erhebliche Verbesserung. Abg. Grever (Kons.) äußerte Bedenken, daß den Gewerbebeamten polizeiliche Befugnisse erteilt werden könnten. Er forderte weiter die Abschaffung der Polizeiverordnung durch die Beamten im Logis zum Besten der Wirtschaft. Die Beamten des Mittelstandes, Handelsminister Dr. Eshorn erwiderte: 1905 hätten sich die Regierungspräsidenten dafür ausgesprochen, daß den Gewerbebeamten polizeiliche Befugnisse erteilt werden, die Erfüllung sei gesichert und geeignet, die Berufstätigkeit der Arbeiter zu fördern. Die Verordnung sollte in Zukunft immer genau gehandhabt werden. Dann kam der Minister dem Abg. Dr. Deumer für seine noblen Worte über den sittlichen Wert der Arbeit, die sich durchaus mit der Anschauung der Regierung decken. Abg. Greber (Zit.) verlangte, daß auch die Arbeiter zu den Gewerbebeamten herangezogen werden, ferner die freien Gewerbebeamten und die Arbeiter der Industrie. Diese Forderungen nannte Abg. v. Reffel (Kons.) eine gewisse Überbepannung des sozialen Gedankens. Im gleichen Sinne äußerte sich Abg. Dr. Grever (natl.). Der Handelsminister betonte die Wichtigkeit der Sache. Die Vernehmung sollte in Zukunft immer genau gehandhabt werden. Dann kam der Minister dem Abg. Dr. Deumer für seine noblen Worte über den sittlichen Wert der Arbeit, die sich durchaus mit der Anschauung der Regierung decken. Abg. Greber (Zit.) verlangte, daß auch die Arbeiter zu den Gewerbebeamten herangezogen werden, ferner die freien Gewerbebeamten und die Arbeiter der Industrie. Diese Forderungen nannte Abg. v. Reffel (Kons.) eine gewisse Überbepannung des sozialen Gedankens. Im gleichen Sinne äußerte sich Abg. Dr. Grever (natl.). Der Handelsminister betonte die Wichtigkeit der Sache. Die Vernehmung sollte in Zukunft immer genau gehandhabt werden.

Russische Anfrage wegen des Artikels der „Rölnischen“.

Der russische Botschafter in Berlin hat nach einer Petersburger Meldung Herrn von Jagow in freundschaftlicher Weise gefragt, ob der Artikel der „Rölnischen Zeitung“, der sich bekanntlich mit den russischen Klüften an der Baltischen befähigte, auf eine antirussische Inspiration zurückzuführen sei oder nicht. Der russische Botschafter motivierte seine Anfrage mit dem Hinweis darauf, daß hinsichtlich der deutschen Regierung in Petersburg die gleiche Anfrage stellte, als einige russische Zeitungen angebliche Meinungen Salonisten über den deutsch-russischen Handelsvertrag brachten. Eine Antwort in Form deutscher Seite noch nicht erfolgt. — Nebenbei hat der Petersburger Korrespondent der römischen „Tribuna“ seinem Blatt einen ausführlichen Bericht über die russischen Klüften an der Westgrenze des Reiches gefandt, in dem er ebenfalls der Ansicht Ausdruck gibt, daß Russland unter dem finanziellen Druck Frankreichs handle. Dafür spricht auch ein Gehalt der Berliner „Matin“, in dem Deutschland geradezu mit Krieg bedroht wird, wenn es in seiner herausfordernden Politik gegen Russland fortbilde, da Russland bald dergleichen „nicht länger gefallen lassen“ werde.

Im Zusammenhang mit diesen Ausstellungen steht folgende Meldung: Zugleich mit der Nachricht von einem Briefwechsel zwischen dem Kaiser und Kaiserin

Teuerung.

Wenn die Preise für Lebensmittel, sei es für Brot oder für Fleisch, in die Höhe gehen, dann erhebt sich in der ganzen liberalen und sozialdemokratischen Presse ein wüster Geschrei gegen die Agrarier, namentlich gegen die Großgrundbesitzer. Ihnen wird die Schuld daran beigemessen, daß der arme Mann verhungern müsse! Wenn aber, wie jetzt, Weizen und Roggen auf der einen Seite und Fleisch und namentlich Schweine auf der anderen Seite so billig geworden sind, wie seit langer Zeit nicht, die Preise für Brot und Fleisch aber auf der alten Höhe bleiben, dann herrscht Schweigen in demselben Wälderwald, denn man müßte ja sonst sagen, daß es nicht der Grundbesitz ist, der die Schuld an der Lebensmittelteuerung trägt.

Dafür ist es jetzt modern, dem Grundbesitz die Schuld an der Wohnungsteuerung zuzuschreiben, und der Gesetzgeber ist eifrig bemüht, mit allen möglichen Verhinderungen diese angebliche Schuld zu vermindern.

Demgegenüber ist es gut, daß einmal von genau unterrichteter Seite*) der Nachweis geführt worden ist,

H. K.

Deutsches Reich.

Kolonialfragen vor dem Reichstage.

Am Sonnabend begann im Reichstage die allgemeine Erörterung des Kolonialrats. Abg. Wittmann (Soz.) bezeichnete als Grundbild der Kolonialpolitik deren „Kapitalismus“ und „Unterdrückungscharakter“. Alle Maßnahmen der Verwaltung dienen lediglich der Stabilisierung der „kapitalistischen Herrschaft“. Die Anträge seiner Freunde auf Verhinderung weiterer Ausdehnung der Kolonien habe die Kommission „in brüskierter Weise“ abgelehnt. Präsident Dr. Kaempf rügte diesen Ausdruck. Als Redner bemerkte, die Kolonialpolitik sei in dieser Beziehung ein Schild aus dem „Lollhaus“, wurde er zur Ordnung gerufen. — Abg. Erzberger (Zit.) erklärte, seine Freunde seien Anhänger einer friedlichen, nationalen und sozialen Kolonialpolitik, könnten aber nicht behaupten, daß diesen Anforderungen immer entsprochen worden sei. Das verflochtene Netz habe eine ruhige, friedliche Entwicklung gebracht. Die Tanganjika-Verhandlung sei ein Meisterwerk deutscher Technik. Die Befreiung der Eingeborenen bedeute eine Schattenseite unserer Kolonialpolitik, deren Ab-

*) Reichstags-Bezirk Siedel in der Beilage Nr. 6 zu Nr. 36 des Jahrgangs.

Bezugnahme der dazu geeigneten Strafe selbst weiter zu ver-

Die Verhaftung der deutschen Flottenbesitzer. Die Ränge des Kapitän und König Albert sind von Max-Edel-Plata kommend, der Kommandant und die Offiziere des Kreuzers „Straßburg“ sind, wie aus Buenos Aires geschrieben wird, nach dem La Plata abgereist, um die Fahrt zu beenden. Zahlreiche Mitglieder der deutschen Kolonie sind nach Montevideo gefahren, um die deutschen Konsulatsbeamten, Kaiser und König Albert zu sehen. Aus Buenos Aires wird uns noch von unjener Verhaftungsaktion gemeldet: Der Besuch der deutschen Flottenbesitzer war trotz der Inaktivität der Flotte ein großes Ereignis für die angelaufenen Häfen, die Bevölkerung ein Hauptstadl und die deutsche Kolonie. Am 6. März nachmittags empfing der Vizepräsident der argentinischen Republik den Admiral und seine Offiziere, die abends einer Einladung des Marineattachés im Hotel de la Paz teilnahmen. Auf die äußerst herzliche Aufnahme des Ministers antwortete Admiral v. Hebebrand mit einer ausgezeichneten spanischer Rede, die großen Eindruck machte. Am 7. hatten Admiral von Hebebrand und der Kommandant der „Straßburg“ Frequentation Heymann mit dem Gesandten dem Gouverneur der Provinz La Plata einen Besuch ab. Abends fand ein Ball mit dem Deutschen Klub statt.

In der Tagung des geschäftsführenden Ausschusses des Deutschen Arbeiterverbandes, die am Sonntag in Berlin stattfand, wurde die gegenwärtige Lage unter Berücksichtigung der noch vorhandenen Konflikte an einzelnen Orten besprochen. Als Ort des diesjährigen Deutschen Tages wurde Wien bestimmt.

Die Verbesserung der Arbeitsverhältnisse. Wie verlautet, ist eine Aufhebung der Beschränkung der Arbeitsverhältnisse über die Höhe von 3000 Mark hinaus in dem neuen Gesetzentwurf zur Verbesserung der Arbeitsverhältnisse und Arbeitsbedingungen in Aussicht genommen.

Keine Befragung von Soldaten. Durch die Mäcker geht die von einem Telegraphenbureau verbreitete Meldung von der Befragung des Reutemans von Korfiter und des Sergeanten Köhler wegen Soldatenmordverdacht durch ein Kriegsgericht in Bielefeld. Aufschließen daran berichtet das Bureau: Die Soldaten, die über den Mordfall gesprochen hätten, hätten fünf, vier und zwei Wochen strengem Arrest erhalten. Von ausländischer militärischer Seite wird mitgeteilt, daß eine Befragung von Soldaten, die über den Mordfall gesprochen hätten, nicht stattgefunden hat. Die Behauptung beruhe vielmehr auf präziser Erkundung.

In Durazzo.

Der Einzug des Fürstenpaars von Wien in Durazzo vollzog sich am Sonnabend um 3 Uhr nachmittags mit großem Gedeihen und in Anwesenheit einer vielwunderschönen Menge, welche dem Fürstenpaar begeisterte Ovationen bereite. Graf Vassallo und eine Deputation der provisorischen Regierung gingen in Durazzo an Bord des „Taurus“. Das italienische Mitglied der Kontrollkommission begrüßte den Gouverneur an Landungssteig. Gendarmen mit aufgeschlagenen Bajonetten und Beretrine mit gezogenen Säbel bildeten Spalier. Dem Fürsten wurden die Gendarmenkommandanten und die Kommandanten der internationalen Detachements von Futari, das Konsulatspersonal und die Gesellschaft vorgestellt. Der Fürst sagte: „Ich freue mich, gekommen zu sein. Es ist ein lebendes Albanien.“ Die Stationäre feierten Salutsschüsse ab, die Glocken läuteten, Musikkapellen spielten nationale Lieder, welche die Volksmenge sang. Der ganze Weg war mit Blumen besetzt. Das Fürstenpaar wirkte noch lange vom Balkon des Schlosses der Menge zu. Es herrschte große Begeisterung. Den Abschied der Festlichkeiten bildete eine allgemeine Illumination der Stadt, während am Strand ein Feuerwerk abgebrannt wurde. Die lebhafteste Bewegung in der Stadt dauerte bis in die späte Nacht hinein an.

Später werden uns noch aus Durazzo über die Ankunft und den Empfang des Fürsten und der Fürstin folgende Einzelheiten mitteilen:

Am 1 Uhr des Sonnabends nachmittags erschien der „Taurus“, an dessen Bord sich das Fürstenpaar befand, am Horizont, ihm folgten die Schiffe „Quarto“ und „Brug“, den Schluß machte „Gloucester“. Graf Vassallo, der Generalgouverneur, der Bürgermeister von Durazzo und der holländische Gendarmenkommandant führten in einer Schaluppe an den „Taurus“ heran und begaben sich an Bord. Hier begrüßte Graf Vassallo das Fürstenpaar mit folgenden Worten: „Ich freue mich, Ihnen den Willkommenstruß entbieten zu können.“ Zum Fürsten gewandt, fuhr Graf fort: „Sie werden ein gewisser Standesgeiß sein. Alle Albanen haben das Vertrauen, daß Sie Albanen groß machen und unser Vater sein werden.“

Die internationale Kontrollkommission sowie der englische Oberst Philip und die Offiziere der internationalen Truppenabteilungen hatten an dem ersten Triumphzuge bei der Landungsabriebe teilgenommen. Als die Schaluppe mit dem Fürsten und der Fürstin angelangt hatte, trat Reichsgraf bei an das Fürstenpaar heran und stellte ihm die zur Begrüßung er-

stimmten Persönlichkeiten vor. Es hatten sich u. a. das Kommando sowie Vertreter der einzelnen Landesteile und die Offiziere der auf der Reede ankommenden Schiffe eingefunden. Am Abend fand vor der Volksmenge ein Konzert und großes Feuerwerk statt. Die albanischen Abordnungen, die aus dem ganzen Lande herbeigeeilt waren, brachten dem Fürstenpaar im Schloßpark ihre Aufkündigung dar. Es wurden begeisterte Anreden gehalten. Die ganze Stadt erging sich in Freudenfeiern, die insbesondere auch vor den Konsulaten von Österreich-Ungarn und Italien veranlaßt wurden.

Im Laufe des Sonntags empfingen der Fürst und die Fürstin zahlreiche Abordnungen aus dem Innern des Landes und solche ausländischer albanischer Kolonien. In der Stadt herrschte auch am Sonntag wieder festliche Stimmung. Eine zahlreiche Menschenmenge durchzog die Straßen unter Führung von Nationalhelden und Soldaten auf den Fürsten. Am Abend war die Stadt wieder illuminiert. — Wie aus Futari berichtet wird, wird am Dienstag eine aus 500 Merziden und Matrosen bestehende Abordnung in Durazzo eintreffen.

Graf Vassallo.

Daß die Grafen-Vassallo sich besonders dem Fürsten Wien zu seiner Kronbesteigung huldigen will, wird von einigen Wärlern als ein Zeichen dafür angesehen, daß sie auch in Zukunft neben dem Monarchen als ein selbständiger Machtfaktor angesehen werden will. In ansehnlichen albanischen Kreisen Berlins ist man demgegenüber der Ansicht, daß mit dem Gelöbnis der Treue, das Graf selbst und nun auch seine Anhänger dem Fürsten abgelegt haben, ein Verzicht auf jede Sonderpolitik verbunden ist.

Sonnabend abend ist der rumänische Gesandte für Albanien, Burghele, von Wien nach Durazzo abgereist. Er wird als Vertreter dem Fürsten sein Akkreditiv überreichen und somit der Dozent des diplomatischen Korps in Durazzo sein.

Colonia übergeben.

Eine Meldung der „Agence d'Albanien“ besagt: Der ganze Bezirk von Colonia ist der albanesischen Gendarmarie übergeben worden. Die griechischen Truppen sind nach Kosovio abgezogen. Der Metropolit Velas, ein Mitglied der autonomen Regierung von Epirus, hatte sich nach Colonia begeben wollen, um dort die Autonomie zu proklamieren, wurde aber von den griechischen Behörden daran gehindert und festgehalten.

Nach einer Meldung des „Echo de Paris“ habe die griechische Regierung den Großmächten mitgeteilt, daß sie durch die Blockade des Hafens von Santi Quaranta die Revolutionsbewegung der Süffianiden verhindern und außerdem vermeiden wolle, daß fremde Schiffe in die Bucht von Santi Quaranta einlaufen.

Eine aus 400 Mann bestehende albanische Wache griff am 7. d. M. eine griechische Abteilung von 25 Mann beim Dorf Kalari, das von den griechischen Truppen noch nicht geräumt ist, an. Die griechische Abteilung wurde gezwungen, sich nach Durazzo zurückzuziehen, wo sie, nachdem sie Verstärkungen erhalten hatte, den Kampf mit den Albanen aufnahm. Der Ausgang des Kampfes ist noch unbekannt.

Ausland.

Demission des italienischen Kabinetts?

Die radikale Gruppe des italienischen Parlaments hat eine Tagesordnung angenommen, zu der die römische „Tribuna“ bemerkt, es bleibe abzuwarten, welche Wirkung dieser Beschluß auf die radikalen Minister und die parlamentarische Frage im allgemeinen haben könne, aber man glaubt, so sagt die „Tribuna“ hinzu, daß die wahrscheinliche Demission der beiden radikalen Minister die Demission des gesamten Kabinetts zur Folge haben dürfte. Demselben Blatt zufolge soll für Dienstag vormittag ein Ministerrat einberufen werden, der die parlamentarische Frage prüfen soll. Am Dienstag nachmittag werde die Regierung dem Parlament die vor ihr getroffene Entscheidung mitteilen, nämlich die Demission des Kabinetts. „Tribuna“ fügt hinzu: Alle Gerichte, denen zufolge Giolitti der Krone bereits Vorschläge über seinen Nachfolger gemacht hätte, sind verfrüht und leere Vermutungen.

Die angebliche Spionin von Cherbouff.

In der Angelegenheit der unter dem Verdacht der Spionage in Cherbouff verhafteten Eva Sorneretter wird noch berichtet, daß Fraulein Sorneretter flüchtig ergriffen ist und während des flüchtig festgenommenen Verhörs eines englischen Gesandten in Cherbouff mit dem Unteroffizier einiger englischer Schiffswirtschaften angeknüpft und diesen erzählt habe, daß sie demnach noch

Dover zu gehen beabsichtige. Von ihrer neuen Bekannten habe sie sich die Adressen mehrerer Offiziere englischer Unterseeboote geben lassen.

Zur Lage in Mexiko

wird aus Veracruz gemeldet: Aus den Vereinigten Staaten sind hier 10000 Soldaten über eine große Menge Munition eingetroffen: 250 Geschütze sind zur Bekämpfung der Amerikaner im Falle eines Rückfalls nach der Hauptstadt geschickt worden, die anderen wurden zur Verfügung des Admirals auf das amerikanische Flaggschiff gebracht.

Die Londoner Zeitungen melden aus Washington, daß der britische Botschafter die Vermittlung des Staatsdepartements im Interesse zweier Engländer namens Snyman und Roy in Mexiko genommen hat, deren Eigentum von den Konstitutionalisten in Nordmexiko vernichtet wird und die in Gefahr sind. Persönliche Besprechungen haben, daß bei Carron die Streitkräfte des Präsidenten Guzman mit den Revolutionären zusammengekommen seien und daß letztere gesiegt hätten. Auf eine Anfrage des „Morning“ antwortete dagegen der Führer der Revolutionären, General Carranza, in einem aus Mexiko datierten Schreiben vom 8. März: Die Schlacht von Carron wurde noch nicht begonnen.

Sportnachrichten.

Luffahrt.

Der Regatt Club Dalmatien-Regatta. In dem Streitfall zwischen dem französischen Sturzfieger Regatta und dem Italiener Dalmatino hat der italienische Sachverständige entschieden, daß die von Regatta an dem Apparat Dalmatino vorgenommenen Änderungen unbedingte einer Katastrophe hätten führen müssen.

Radsport.

Der fünfte Tag des Berliner Sechstagerrennens brachte als erstes Ereignis um 12 1/2 Uhr einen sehrstrennen Vorlauf von Moran und Lorenz, der vielleicht auf einer Ueberwindung des Fehlers gelaufen hätte, wenn nicht Radochow von einem zeitlichen Fehlgang abgelenkt worden wäre. Moran gewann mit einem weiteren Runden. In der 95. Stunde waren 2904,392 Kilometer zurückgelegt.

Pferdesport.

Größes Rennen in Rom. Auf der Parioli-Rennbahn fand gestern in Gegenwart des Königs und der Königin das Rennen um den großen Preis von Parioli statt, bei dem 5000 Lire ausgesetzt waren. Es liefen fünf Pferde: Sieger war Chumbi (Stall Str. Romand).

Kongresse und Ausstellungen.

Deutsche Handwerksausstellung in Dresden. Auf Einladung des Rates und der Stadtverordneten von Dresden veranlassen sich am Sonnabend in Rathauze zu Dresden die Vorhändler und Sündler der deutschen Handwerks- und Gewerksamern, um über die Ziele und den jetzigen Stand der Deutschen Handwerks-Ausstellung in Dresden 1916 unterrichtet zu werden. Es waren u. a. die Städte Berlin, München, Düsseldorf, Hamburg, Lübeck, Magdeburg, Halle (Handwerksammer-Vorhändler). Schomburgk und Handwerksammersekretär Bögel, Dresden, Bremen, Braunschweig und die Städte des Rheinlands Gasten vertreten. Desgleichen nahm der Vorhändler des Deutschen Handwerks- und Gewerksamern, Mitglied des Reichstages, Oberbürgermeister Dr. Weitzer begrüßte die Teilnehmer mit herzlichen Worten und gab ein kurzes Bild über die Entwicklung der Deutschen Handwerks-Ausstellung Dresden 1916. Nach weiteren Ansprachen schloß sich im Beisein des Rathauses ein Abschieden an, an dem etwa 120 Personen teilnahmen, darunter auch die Mitglieder des Magistrats und die Vertreter der Deutschen Handwerks- und Gewerksamern aus abgelenkten Städten.

Die dritte Fachausstellung des deutschen Drahten-Berandes von 1873, e. V., Berlin, findet vom 9. bis 20. September 1914 in den Ausstellungshallen am Zoo in Berlin-Charlottenburg statt. Vom Drahten-Berand werden schon jetzt umfangreiche Vorkonferenzen getroffen, um dieser Ausstellung, für die der gefürchtete Name „Draht“ gewählt wurde, einen hohen Erfolg zu sichern. Auskünfte erteilt die Geschäftsstelle des Drahten-Berandes von 1873, e. V., Berlin W. 9, Köhlerstraße 26.

Verantwortlich:

für Politik: Reichsanwalt Dr. Straßer; für Deutsches Reich, Ausland und Wirtschaft: W. Götting; für Öffentliches, Gerichts-, Kunst und Kongresse: G. Weisinger; für Provinz, Handel, Beihilfen und Allgemeines: W. P. Rohmann; für den Angelegenheit: B. Berken; Schriftredaktion: A. Bernward, sämtlich in Halle (Saale).
Sprechstunden für Politik und Theater von 10 bis 11 Uhr, für alle übrigen Abteilungen von 8 bis 11 Uhr vormittags.
Alle die Redaktion betreffenden Zuschriften sind nicht persönlich oder an die Expedition bzw. den Verlag, sondern lediglich an die Redaktion der Halleischen Zeitung in Halle (Saale) zu richten.

Das Kind ist immer frisch und schön

wenn man seinem jugendlich-zarten Körper eine regelmäßig-hygienische Pflege durch tägliche Bäder oder Waschungen mit der ges. gesch. „Lecina-Seife“ zuteil werden lässt. Diese milde Seife, die das nervenstärkende „Lecithin“ enthält, ist wie geschaffen für die empfindliche Haut des Kindes.

Durch Bäder mit „Lecina-Seife“ fühlen sich die Kleinen erfrischt, bekommen eine reine Haut und einen gesunden Teint. „Lecina-Seife“ sollte daher in keinem Kinder-Zimmer fehlen; sie ist eine ausgesprochen milde Seife.

Da zahlreiche Nachahmungen und minderwertige Erzeugnisse auf dem Markt sich befinden, achte man genau auf den ges. Namen „Lecina“ und weise alles zurück, was als angeblich gleichwertig angeboten wird. „Lecina-Seife“ ist in allen einschlägigen Geschäften erhältlich.

Lecina-Seife



Preis 50 Pfg.; 3 Stück M 1.40; Karton zu 1 Duzd. M 5.50; Karton zu 3 Duzd. M 16.20

Alldeutscher Fabrikant:
Ford. Mühlens, Glockengasse 42/43
Köln a. Rh.
(Gegr. 1792)

Post-Automat

Große Steinstraße 16
Telephon 8220.

Halle a. S.

Große Steinstraße 16
Telephon 8220.

Eröffnung am Sonnabend, den 14. März.

Walhalla-Theater

Anfang 8 Uhr.

Gastspiel Weinroiss,

Hartsteins erfolgreichster Konkurrent.
„Das Notquartier“, 60 Min. stürmisches Lachen.
Hierzu das glänzende Variété-Programm. (4175)
Der mysteriöse Deckenläufer vom Zirkus
Busch, Berlin.
Chester Dieck, der tollkühne amerikanische Cyclist.



Aufruf

zur Teilnahme an dem 100jährigen
Jubiläum des Kaiser Franz-Garde-
Grenadier-Regiments Nr. 2.

Kameraden! „Franz“! Unser altes, ruhm-
reiches Regiment feiert vom 17. bis 19. August
in Verbindung mit dem 85. Geburtstag unseres
Alerhöchsten Herrn Regiments-Chefs sein 100 jähriges
Bestehen. Vom Regimente sind alle
ehemaligen Franzosen zu dieser Feier herzlich
eingeladen. Die Beförderung liegt bereits vor.

Die unterzeichnete Kommission bittet alle
ehemaligen Franzosen von Halle und Umgegend
teilnehmen wollen, sich bis spätestens 1. April d. J.
beim Kameraden Franz Carl in Halle (Saale),
Westuferstraße 7, schriftlich zu melden. (1607)

Sie bei Kameraden von Halle und Umgegend
findet Sonnabend, den 14. März d. J., 8 1/2 Uhr abends im
Restaurant „Kittens-Brauerei“ am
Kloppfah eine Verammlung statt, zu der
ein vollständiges Verzeichnis Kameradenschaft
gebeten wird.

Die Jubiläums-Kommission.

F. Carl, A. Kemmers, G. Leopold,
W. Kersten, P. Gebhardt.

Saal der Loge zu den 3 Degen.

Sonntag, den 15. März, abends 8 Uhr

III. Kammermusikabend

des (4172)

Klingler-Quartetts.

Prof. Karl Klingler, Josef Rykind,
Friedolin Klingler und Arthur Williams.
Streichquartette von Mozart (Es-dur) und Schubert
(A-moll, Streichquintett von Brahms (G-dur op. III)
zweite Bratsche: Kgl. Musikdir. Fritz Rückward.
Karten zu Mk. 4.10, 8.10, 2.10, 1.55, 1.05 in der
Hofmusikalienhandlung von Heinrich Hothan.

Wintergarten, Dienstag, 10. März, abends 8 Uhr

Einmaliger Vortrag,

gehalten vom ehemaligen

Bürgermeister von Usedom

Paul

Trömel

(3913)

Im Dämmerzustand zur

Fremdenlegion

Das Rätsel meines Lebens.

Karten zu Mk. 2.50, 2.00, 1.50 und 1.00 in der
Hofmusikalienhandlung Heinrich Hothan.

Duca-Konzert

im Ritter-Saal Leipzigerstr. 73 I

Dienstag, den 10. März, nachm. 5 Uhr.

Programm s. Sonntag-Morgen-Ausgabe S. 8. 14.

die Auskunft

Beyrich & Greve, Halle a. S.,
erteilt Ankünfte über Vermögens-
gütern-, Familien- und Privat-Verhältnisse auf
alle Plätze der Welt. Besondere und
Ermittlungen aller Art streng diskret.

Kleider- u. Seiden-Stoffen

Ist mein neues Frühjahrs-Sortiment von grosser Vielseitigkeit.
Sowohl in Stoffarten wie in den modernen Farben bringe ich für
jedes Alter und jeden Geschmack reiche Auswahl zu besonders
wohlfeilen Preisen.

Karos — Die grosse Mode — Mk. 2⁰⁰ bis 7⁰⁰

Aparte neue Farbenstellungen für Kleider,
Kostüme und Röcke, 110—130 cm breit

Crêpeline u. Crêpons — Reine Wolle — Mk. 2⁰⁰ bis 3³⁰

Der führende Modestoff in allen modernen
Farben, 105—110 cm breit

Gabardine u. Côteline Mk. 4⁷⁵ bis 9⁷⁵

In modernen Uni-Farben für elegante
Kostüme, 130 cm breit

Moderne halbs. Stoffe Mk. 4⁵⁰ bis 6⁷⁵

Crêpeline, Crêpon u. feine Eolennens in den
neuesten Farben, 105—110 cm breit

Reinseid. röm. Streifen u. Karos Mk. 2⁰⁰ bis 9⁷⁵

die grosse Mode für Blusen und Besätze,
50—80 cm breit

Reinseidene Chinés Mk. 2⁷⁵ bis 6⁰⁰

mit neuen Blumen- und Fantasieustern,
50—60 cm breit

Reinseid. Charmeuse u. Cachemire Mk. 6⁵⁰ bis 10⁵⁰

elegant fliessende, sammtartige Gewebe
in mod. Gesellschaftsfarben, ca. 110 cm breit

Muster-Versand nach auswärts unter Angabe portofrei.

Bruno Freytag

Leipzigerstrasse 100. (4179)

Glaunend billig! Nordsee

Gr. Wirschr. 58.

Grüne Heringe 10.3
Rabelhau u. R. 19.3
Kardbonnen 28.3
Schmalz u. R. 38.3
Rieler Sprotten 44.3
aus unv. Mäanderei
ca. 1 1/2 8/8. Stifte
Rieler Sprotten 78.3
3 8/8. Stifte nur
Büdinge Stifte nur 88.3

Ganze Flecken od. Vorkommen
läßt zum Reigen von Häute
u. i. w. weber (rote Schrift auf
weissen Band) H. Schneer
Nachhlg., Gr. Steinstraße 84.

Hallsche Singakademie.

Die Hallsche Singakademie hält von jetzt ab
ihre Proben regelmässig **Mittwochs abends von 7 bis
9 Uhr** in dem Saale der

Talamschule, Dreyhauptstrasse 5,

ab. Damen und Herren, welche sich an den Aufführungen
beteiligen oder als zühörende Mitglieder dem Kunstinstitut
beitragen wollen, werden gebeten, ihre Anmeldung entweder
vor Beginn der Übungsstunde in der Talamschule oder
bei dem Dirigenten, dem Kgl. Musikdirektor **Willy Wurf-
schmidt**, Kohlchütterstrasse 5, oder auch in der Hof-
musikalienhandlung **Heinrich Hothan** zu veranlassen.
Nächste Aufführung: **Erstaufführung von Jephta
von Händel**, bearbeitet von Prof. Dr. Max Seiffert, am
Mittwoch, den 18. März, „Saalschloßbräuerei“ zu volks-
tümlichen Preisen. Kartenverkauf bei **Heinrich Hothan**.

Schurigs Waldkater,

an der Dblauer Heide.
Dienstag, den 10. März cr.

Großes Schlachtfest.

Grundrühst ladet ein (4176)

Fr. Schurig Ww.,
Hoflieferanten,
Wratzke u. Steiger, Poststr. 9/10.
Juwelen — Gold — Silber. 18734

Apollo-Theater.

Gente, Montag, d. 9. März

Gr. Entführungstapir

Schiele gegen Stalling

Außerdem ringen: 4189

Strenge gegen Carlos.

Amalhou, Eriksen.

Hackenschmidl, Taplik.

Außerdem: Die großen
Variété-Aufführungen.

Herrn-Artikel,

tonangebende Marken.

Liebermann, Gelestr. 42.

Stadttheater in Halle.

Dienstag, den 10. März 1914

173. Vorl. im Abonn. 1. Viertel.

Parsifal.

Ein Bühnenweih-Festspiel von

Richard Wagner.

Inszen.: Geh. Hofrat M. Richard

und Oberregisseur Theo Raven.

Musikal. Leitung: Herm. S. Wegler.

Der Handlung in 3 Aufzügen.

Amfortas . . . D. Staudach

Klingsor . . . M. Salentz

Amfortas . . . Fr. Schwarz

Klingsor . . . Fr. Schwarz

Amfortas . . . Fr. Schwarz

Klingsor . . . Fr. Schwarz

Amfortas . . . Fr. Schwarz

Klingsor . . . Fr. Schwarz

Amfortas . . . Fr. Schwarz

Klingsor . . . Fr. Schwarz

Amfortas . . . Fr. Schwarz

Klingsor . . . Fr. Schwarz

Amfortas . . . Fr. Schwarz

Klingsor . . . Fr. Schwarz

Amfortas . . . Fr. Schwarz

Klingsor . . . Fr. Schwarz

Amfortas . . . Fr. Schwarz

Klingsor . . . Fr. Schwarz

Amfortas . . . Fr. Schwarz

Klingsor . . . Fr. Schwarz

Amfortas . . . Fr. Schwarz

Klingsor . . . Fr. Schwarz

Amfortas . . . Fr. Schwarz

Klingsor . . . Fr. Schwarz

Amfortas . . . Fr. Schwarz

Klingsor . . . Fr. Schwarz

Amfortas . . . Fr. Schwarz

Klingsor . . . Fr. Schwarz

Amfortas . . . Fr. Schwarz

Klingsor . . . Fr. Schwarz

Amfortas . . . Fr. Schwarz

Klingsor . . . Fr. Schwarz

Amfortas . . . Fr. Schwarz

Klingsor . . . Fr. Schwarz

Amfortas . . . Fr. Schwarz

Klingsor . . . Fr. Schwarz

Amfortas . . . Fr. Schwarz

Klingsor . . . Fr. Schwarz

Amfortas . . . Fr. Schwarz

Klingsor . . . Fr. Schwarz

Amfortas . . . Fr. Schwarz

Klingsor . . . Fr. Schwarz

Amfortas . . . Fr. Schwarz

Ablassen wird. Die Beschlüsse sind regelmäßig Mitt- wochs abends von 7-9 Uhr im Saal des Herrn v. ...

Schuldenbanken können die Übermäßigkeit und unbegrenzt ... Ein 48 Jahre alter Mann wurde mit einem ...

Aus den Vereinen. Der Bezirksverein Sachsen und Anhalt des Vereins deutscher ...

Das Kaiser-Panorama (V. v. M. 4/5) demnach ... Die Woche eine Reihe nach ...

Gemeinderatung in Dienst. Zunächst beschäftigte die ... Gemeinderatung in ihrer Sitzung am Freitag ...

Die Halle'sche Turnerschaft beantragte gestern, Sonntag ... den Turnersport einen Unterhaltungsabend, Gesang ...

Ein neues Festspiel. Der zwölf Jahre alte Sohn der ... Witwe Gertrude ...

Bräuerer-Aktion. Bäum, Bräuhaus ... Bismarck Bierbrauerei ...

Angenehmes Wärmegefühl - erquickender Schlaf ... Hellen sich ein, wenn man vor dem Schlafengehen ...

Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Filiale Halle a. S., Bank) Alte Promenade 3, gegenüber d. Stadtkirche.

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 9. März, 2 Uhr nachmittags. Der ausführliche Kurszettel erscheint in der Früh-Ausgabe.

Table with 3 columns: Name, Rate, and other details. Includes sections for Wechsel-Kurse, Goldsorten, Deutsche Anleihen, Eisenbahn-Aktion, Eisenbahn-Obligationen, Eisenbahn-Prioritäten, Schiffahrts-Aktion, Ausländ. Staatspapiere, and Bank-Aktion.

Table with 3 columns: Name, Rate, and other details. Includes sections for Privatbank, Mittel-Privatbank, Harpener Bergbau, Brauerer-Aktion, Industrie-Papiere, Eisenbahn-Aktion, Eisenbahn-Obligationen, Eisenbahn-Prioritäten, Schiffahrts-Aktion, and Bank-Aktion.

Table with 3 columns: Name, Rate, and other details. Includes sections for Schluss-Kurse, Kursnotierungen der Leipziger Börse, Aktien, and Kuxe-Notierungen.

Bankhaus Paul Schausell & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg. An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Goldanlagen.

HALLE a. S.
Steg Nr. 1
(gegenüber der Glauchalschen Kirche)

B. Herker

HALLE a. S.
Steg Nr. 1
(gegenüber der Glauchalschen Kirche)

Spezial-Geschäft für feinen Damen-Putz

beehrt sich hierdurch den

Eingang sämtlicher Frühjahrs- und Sommer-Neuheiten

ergebenst anzuzeigen.

Grosse Auswahl neuester Modelle steht zur gef. Ansicht.

(1620)

Vollständiger Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Lokals werden die Warenbestände sowie Einrichtung kostbillig abgegeben. (1605)

Bedermaten in Sand- und Reifstoffden,
Reife- und Stoffkoffer, Hülsen- und Anzuckkoffer, Hülsen- und Stoffkoffer, Tornister in Kinder- und Seebund, Biscuits- und Reifstoffden, Damen-Handtaschen in Leder und Perlen, Portemonnaies etc. usw. Ferner: Wäsche, Kransen, Kravatzen, Dolchträger, Gürtel, Hüte und dergl.

Die fettene Gelegenheit ist jetzt sehr zu empfehlen, da die Waren enorm billig abverkauft werden.

P. Fenner, Gr. Ulrichstraße 53,
neben Pottel & Brokowski.

Magdeburgerstr. 7
große hoherrigastliche 1. Etage,
7 Zimmer, Bad, reichliches Zubehör, 2 Balkone, elektr. Licht, zum 1. April 1914.
Näheres bei **L. Otto Schulz, Magdeburgerstraße 7.**

Porzellanfabrik Fraureuth A.G. Gegr. 1865

Tafel- u. Kaffee-Service,
Hotel- u. Krankenhaushaus-Artikel,
Grabsteine, Platten,
durchbrochene Dessert-Geschirre,
Mokkatassen, Eisbehälter.

Es haben in allen besseren Geschäften.

Suche zum 1. April
Köchin
oder einfache
Wirtschafterin,
selbständig in kleiner Küche und
Einkäufen (300). Gütiger und
einwas Hausarbeit muß über-
nommen werden. Besondere
Vorzugsfolge bei schon in Haushalten
tätig waren. Bezahl. 1500 und
Gehaltsanprüche evtl. Frau
Majler Back, Lindenburg, G.H.,
Bismarckstraße 7. (156)

Geldverkehr
60-70000 Mark
habe auf nur gute I. Hypothek
ausgegeben, auch Stellung als
direkte Dienerin u. B. L. 1. 1914
an Haasenstein & Vogler A.-G.,
Dresden. (1428)

Geldverkehr
60-70000 Mark
habe auf nur gute I. Hypothek
ausgegeben, auch Stellung als
direkte Dienerin u. B. L. 1. 1914
an Haasenstein & Vogler A.-G.,
Dresden. (1428)

Volksbildungs-Verein
Halle a/Saale.

Konservatorium und Riemann-Seminar,
Krakenbergstr. 27.
Direktor:
Kapellm. Curt Compes de la Porte.
Klavier-Unterricht
f. Anfänger (ab 8 Jahre) und
Vorgeschrittene (f. Beruf und
Haus) nach künstlerischer Metho-
de, mit vollkommenen Lehr-
mitteln und Einführung in d.
Musiktheorie. (1417)
Lehrkräfte: Prüfungszwang.

Berufungs-Angebote
für mehrere tüchtige (3705)
Muffier
Leuten
sucht nach Stelle Arbeitsnachw.
der Bauwirtschaftskammer,
Gallea. G., Magdeburgerstr. 67.

Bestätigungsschein
Juweler Tittel,
Gr. Schmeerstr. 12.

Neue Höhere Handelsschule Calw
Gegründet 1908. Pensionat. I. wirt. Schwarzwald.
Bekanntes Institut I. Ranges. (3763)

Real-Abteilung: 6klassige Realschule m. Vorbereit. a. Einj.-Examen.
Handels-Abteilung: 6monat. Handelskurse. Handelsakademie. Ausländer-Kurs. Prakt. Ubungskontor.
Auszeichnung. Erfolge. — Verz. Verpöf. — Gesunde Höhenlage. Prospekte durch die Direktoren Zigel und Fischer.

Neuaufnahme 15. April 1914.

Anstaltsjubiläum Gnadau.
Möglichkeit viele Adressen ehemaliger Besäuglinge des Waisenanstalts-Internats werden bis zum 20. März an Frä. Martha Müller in Gnadau erbeten. (1559)
H. Glitsch, Direktor.

Suche Stellung als
Oberschweizer
a. 1. 4. 1914. Gute Zeugnisse, zuverlässig. Diener C. Erdmann (1749) Stelle als
zweit. Diener
in größerem Haushalt. (6111)
General von Sigfried, Ballenstedt.

S Familien-Nachrichten
Heute wurde uns ein gesunder Junge geboren.
Benannt, d. 7. März 1914.

Pastor A. Theone u. Frau
Annemarie geb. Besser.

Hotel Saxonia
Berlin W. 9,
Königgrätzer Strasse 10, am Potsdamer Platz.

Vornehmes Familienhotel mit behaglich eingerichteten, ruhig gelegenen Gartenzimmern unweit Anhalter, Potsdamer und Lehrter Bahnhof. Ausgestattet mit neuesten Einrichtungen. (1424)

Mässige Preise.
Arrangements für längere Dauer.

Baden-Baden. (4142)

40jähriger Erfolg!
Eau de Lys
entfernt alle Unreinheiten der Haut, verleiht ihr ein jugendlich frisches Aussehen und beseitigt schneller als andere Mittel Gesichtsfalten, Runzeln, Sommersprossen, Rötten und graue Haut. (1586)
a Flasche M. 1.— bei
Oscar Ballin sen. u. Jun.,
Part., Leipzigerstrasse 91 u. 63.

Suche für meinen bisherigen, zuverlässig. Diener C. Erdmann (1749) Stelle als
zweit. Diener
in größerem Haushalt. (6111)
General von Sigfried, Ballenstedt.

Mus auswärtsigen Vätern:
Verlobt: Frä. Elise Dine mit Frä. Otto Hänter (Steinbock) geboren: Eine Tochter: Frä. Auguste Otto (Steinbock).
Geboren: Eine Tochter: Frä. Auguste Otto (Steinbock).
Geboren: Eine Tochter: Frä. Auguste Otto (Steinbock).
Geboren: Eine Tochter: Frä. Auguste Otto (Steinbock).

HOTEL MESSMER
Am Conversationshaus. Alle modernen Einrichtungen wie laufendes Wasser in jedem Zimmer. Privat-Bäder. Zentral-Heizung. Pensionat. Arrangements. Grosser Park. Autogarage. Bez.: W. Schneider-Messmer.

Stiftverein für Saublut
in der Krobinschloß, und im Opernhaus Gnadau, G. H. (1615)

Mitglieder-Verammlung
am 2. April 1914, vorm. 11 Uhr im „Waisenhof“ an Galle a. S.
Nachtrag zur Tagesordnung: Statutenänderung.
Der Vorstand.

Damenputz.
Damenhüte werden schön und gleichmässig garniert und modernisiert.
Berlichtrstraße 24 part.
Perlige Hüte, Formen, Blumen, Bänder, Hebern und sämtliche Putz-Artikel.

Nachruf.
Es hat dem Allmächtigen gefallen, unser hochverehrtes Mitglied
Herrn Rentier Reinhold Jache
aus dieser Zeit in die Ewigkeit abzurufen. Wir verlieren in dem Heimgegangenen einen treuen Bekenner unseres evangelischen Glaubens und einen gewissenhaften, langjährigen Berater, der sich freudig in den Dienst unserer Gemeinde gestellt hat.
Wir werden dem Verewigten stets ein ehrendes Andenken bewahren. (1614)
Wörmlitz b. Halle a. S., den 9. März 1914.
Der Gemeindegemeinderat und Schulvorstand.

Wir suchen
einen fleißigen, strebsamen Herrn (ober Firma) zum Allein-Betrieb eines gut gef. Maschinenwerks. Der leicht zu erzielende fähige Absatz bietet selten günstige Gelegenheit zur Selbständigmachung bei einem Jahresverdienst von ca. 5000 Mark. Frankentennnis oder sonstige Aufgabe des Berufes nicht nötig. Hinterführung durch Ref. Name angelegt. Streng reelles Angebot. Erfordert. Barcapital 1000—8000 Mk. Df. an die Metallwarenfabrik Gebr. König, Nürnberg, Abt. A.

Auswärtige Theater.
Weipzig.
Neues Theater: Dienstag: Die Augen der Liebe. — Mittwoch: Gefährten.
Altes Theater: Dienstag: Gutes und kein Böses. — Mittwoch: Gefährten.
Operetten-Theater: Dienstag: Wagnon. — Mittwoch: Die heule Gattin.
Schauspielhaus: Dienstag: Jugend. — Mittwoch: Gefährten.
Magdeburg.
Stadt-Theater: Dienstag: Galvani. — Mittwoch: Die guten Freunde.
Weimar.
Gof-Theater: Dienstag: Bogmalion. — Mittwoch: Wagnon.
Jena.
Gof-Theater: Dienstag: Klein-Dorrit. — Mittwoch: Margarete.

Sämtliche (1887)
Arznei-Kräuter
und
Bäderzusätze
nach Kneipp sowie
Coniferen-Extrakt und
Baldelsäure frisch frisch im
süßem, bester Qualität
W. Ender, Straße 31.

Beim Hinscheiden meines teuren Gatten, des Königl. Oekonomenrats
Karl Eduard von Tellemann
sind mir und meinen Angehörigen so viele Beweise treuer Teilnahme zugewandt, daß es unmöglich ist, jedem, der unserer gedacht hat, unseren Dank einzeln auszusprechen. Wir sagen daher allen, die uns ihre Teilnahme bewiesen haben, hiermit unseren allerherlichsten Dank.
(1612)
Agnes von Tellemann
geb. Pisschel,
zugleich im Namen ihrer Kinder und Schwiegerkinder.
Schkölten (Kreis Weissenfels), den 7. März 1914.

Wegen Hauskauf. (1606)
Herrschaftliche Wohnung
verbunden mit Bureau, Lager- u. Fabrikräumen, Automobil-Garage u. Benzinlagerhaus, in sehr guter Lage, sofort zu vermieten. Dreh- u. Gleichstrom-Kraftantrieb. Telefon-Anschluss fast in jed. Raum mit Postanschluss. Apparate können mit übernommen werden, elektr. Beleuchtungs-Körper und Antriebsmotoren. Besichtigung 3-5 Uhr. **Vondran, Merseburgerstr. 108.**

Reformdenkleider, Directoirehosen, Turbhosen für Damen und Mädchen
in febr großer Auswahl
**H. Schnee Nachf., Gr. Stein-
straße 84.** (1428)

Berlangte Berlonen
Tücht. Mädchen f. Küche
arbeiten zum 1. April gesucht. (4106)
Frä. Bedissenheitt Mehnicke,
Alte Promenade 30.

Wegen Hauskauf. (1606)
Herrschaftliche Wohnung
verbunden mit Bureau, Lager- u. Fabrikräumen, Automobil-Garage u. Benzinlagerhaus, in sehr guter Lage, sofort zu vermieten. Dreh- u. Gleichstrom-Kraftantrieb. Telefon-Anschluss fast in jed. Raum mit Postanschluss. Apparate können mit übernommen werden, elektr. Beleuchtungs-Körper und Antriebsmotoren. Besichtigung 3-5 Uhr. **Vondran, Merseburgerstr. 108.**

Straußfedern, Kleiden, Kleider, Haas, Bänder etc.
reinstes bestes Material, gut, feine, billig und farbe in allen Farben im eigenen Betriebe (1454)
Särberei
Mauersberger.
8 eigene Säben.

Die Tätigkeit des Verkehrsvereins Halle in 1913.

Der Verkehrsverein Halle a. S. wurde vor neun Jahren gegründet, um in uneigennützigster Weise der Erhaltung des Verkehrs in Halle zu dienen. Diesen Zweck verfolgt er dadurch, daß er Fremden und Einheimischen durch Ausfertigung von Besuchsbriefen, daß er möglichst günstige Verkehrsverbindungen zu schaffen strebt, daß er solche Vereine des In- und Auslandes auf die Besuchsbriefverbindungen, Besuchsbriefe und Anwesenheitskarten des Vereins und Umgebung einwirkt und nicht nur einen Besuch unserer Stadt, sondern auch eine dauernde Niederlassung in Halle einzuwickeln, macht und daß alle Beförderungen, die gleichen Wünschen dienen, durch Art und Zahl unterstützt. Auch die Besuchsbriefe des Verkehrsvereins von Jahr zu Jahr entstehen, haben sich ihm immer mehr neue Gebiete der Betätigung erschlossen und ist die Arbeit von Jahr zu Jahr gewachsen, so daß der Verein auch in diesem Jahre auf ein an Arbeit für das Gemeinwohl reiches Jahr zurückblicken kann. An wesentlichen Ereignissen, die das innere Leben des Vereins betreffen, ist zu erwähnen, daß im Laufe des u. Geschäftsjahres der Vereins-Schatzmeister, der dies Amt seit Verlassen des Verkehrsvereins in mühseligster Weise inne hatte, Herr Rauter Ludwig Lehmann, leider verstorben ist. Zu Anfang des Geschäftsjahres gehörten dem Verein 620 Mitglieder an, beglückten 21 Förderer, zusammen 641 Mitglieder. Es schied durch Tod, Wegzug oder aus anderen Veranlassungen aus dem Verein 74 Mitglieder und 2 Förderer aus. Durch effizientes Wirken des Vereins gelang es, 242 neue Mitglieder für den Verein zu gewinnen; es muß hierbei jedoch festgestellt werden, daß leider die Anteilnahme und auch das Verhältnis für die Tätigkeit dem Gemeinwohl der Stadt Halle dienenden Beförderungen noch sehr gering sind. Am Schlusse des Geschäftsjahres betrug die Mitgliederzahl 507. Die Einnahmen beliefen sich einschließlich Beiträgen insgesamt auf 16 044,76 Mk., die Ausgaben auf 12 767,07 Mk., so daß ein Ueberschuß von 3277,69 Mk. verblieb. Die Hauptausgaben befanden in der Verteilung des großen illustrierten Führers durch Halle, des Halleschen Besuchsbriefes, im Ballonverweh, im Blumenfesto, im Wettbewerb künstlerischer Bilder und Photographien von Halle und seiner Umgebung, in der Beteiligung an der Bilderausstellung in Eisenbahnwagen, sowie im Bekanntmachen in Zeitungen und Zeitungsstellen. Der Verkehrsverein gehört dem Bundesverband Verkehrsvereine und dem Verband mitteldeutscher Verkehrsvereine an. Im Preisgericht in Leipzig, von dem die Entwürfe für das vom Bundes Verkehrsvereine veranstaltete Bilderwettbewerb in Eisenbahnwagen begünstigt wurden, war auch ein Mitglied unseres Vereins vertreten. Das Preisgericht entschied sich für das Bild „Burg Wittenstein im Heiden des Blumenfestes“ von W. Buhe, Friedenau. Dies Bild wird in 150 D.-Zug-Wagen der Hauptverkehrsstraßen angebracht werden, und somit wesentlich zur Bekämpfung der Bilderausstellung beitragen. Außerdem wurden diese Bilder einzeln und als Preise anlässlich des Ballonverwehs zur Verteilung gebracht. Einige Bilder sind noch vorrätig. Unsere Mitglieder können solche ungeräumt zum Preise von 2 Mk. für das Bild in der Geschäftsstelle erwerben.

Die Tätigkeit des Büros erstreckte sich auf die Befolgung sämtlicher schriftlicher Arbeiten; es wurden im Jahre 1913 ungefähr 8000 Briefe, Postkarten und Drucksachen bearbeitet. Ausnahmeverteilung über viele Verkehrsfragen, die Angabe über die Befähigung aller Sehenswürdigkeiten, Ausgabe der beiden Führer durch Halle, sowie der Führer der meisten Städte, Stur- und Badeorte Deutschlands und auch des Auslandes. Das wesentliche Sprachbandmittel bilden die Führer durch Halle. Der im vorigen Jahre erschienene große Führer ist 120 Seiten stark, mit 57 Bildern von Halle und Umgebung ausgestattet und in einer Auflage von 15 000 Stück angefertigt. Er enthält einen Plan von Halle und einen solchen von der näheren Umgebung. Dieser Führer ist bis auf wenige Stellen berichtigt. Der Hauptwert dieses Führers wird nicht nur durch das Bild, sondern auch durch die Buchhandlungen und viele andere Geschäfte bewirkt. Neben dem großen Führer ist in diesem Jahre auch ein kleiner Führer in 30 000 Auflage erschienen. Er enthält in gedrängter Fassung die wichtigsten Angaben für den Besuch unserer Stadt und wurde im wesentlichen auf der 1913 in Leipzig stattgefundenen Verkaufsausstellung abgegeben. Weiter dienen der Propaganda die herausgabe von Postkarten und Postkartenmarken sowie die Verteilung von dem Verein geborenen Briefchen und Lichtbilder, die zu Artikeln und Vorträgen über Halle Verwendung finden.

Angaben über Halle und über die vom Verkehrsverein unternommenen Veranstaltungen wurden in einer großen Reihe von benachbarten Blättern, mehreren hochangesehenen illustrierten Zeitungen und in vielen Fachzeitschriften erlassen. Auch wurden viele Besprechungen über die getroffenen Veranstaltungen

den verschiedenen Fachzeitschriften gebracht, so z. B. vom Wettbewerb zur Erlangung künstlerischer Bilder und anderer. Auch vom Blumenfesto auf der Saale haben fast ausnahmslos alle illustrierten Blätter interessante photographische Aufnahmen mit Besprechung des Festes gebracht. Den Besuch der Universität lud der Verkehrsverein dadurch zu fördern, daß er an 400 Gymnasien, Oberrealschulen und Reformschulen zum Frühjahr und Herbst den großen Führer durch Halle mit entsprechendem Ansprechen sandte. Die Bedeutung Halles als Verkehrsstadt in Folge seiner zentralen Lage ist daraus zu ersehen, daß nach unlässigen Meldungen 121 336 Fremde im abgelaufenen Jahre in Hotels und Pensionen aufgenommen haben, daß hier im Jahre 1913 viele große und kleine Kongresse und Zusammenkünfte stattgefunden haben.

Zu dem gleichen Gelingen dieser Veranstaltungen hat der Verkehrsverein vielfach dadurch beigetragen, daß er Führer zu erheblichen ermäßigten Preisen zur Verfügung stellte, Programme für den heiligen Aufenthalt mit ausarbeitete und Hotels und andere Unterkünfte nachwies. Die beiden Hauptveranstaltungen des Verkehrsvereins waren der am 22. Juni 1913 auf der Saale abgehaltene Ballonverweh und der in Gemeinschaft mit dem Stadt-Führer Verkehrsverein und dem Kunstverein am 14. September 1913 stattgefundene Pappellandungsflug auf der Friederichsdamm. Auf beide kann der Verkehrsverein mit großer Genugung zurückblicken. Auch der bereits erwähnte Ballonverweh erfreute sich reger Teilnahme. Es war der letzte Wettbewerb dieser Art, den der Verkehrsverein durchgeführt hat. Entgegen den fünf ersten wurde diesmal die Anmeldung zur Teilnahme gemacht. Es liefen 222 Meldungen ein. Verteilt wurden 14 Ehren-, 29 erste, 42 zweite und 67 dritte Preise. Da bei weitem die meisten der Bewerbungen allein das Interesse und das Verständnis für das gemeinnützige Wirken des Verkehrsvereins immer noch nicht ausreichend sind, um sie zum Beitritt in den Verkehrsverein zu veranlassen, sind die gegebenen Veranstaltungen doch sicherlich geeignet, wenigstens das Interesse für praktische Zwecke zu wecken, die schließlich doch der Allgemeinheit zugunsten kommen und auch der Verein leisten können, wenn die Mitgliederzahl eine ganz erhebliche Vermehrung erfahren würde. Ein Verbleiben für den Verkehrsverein ist daher dringend erforderlich, wenn es nicht ein schlechtes Bild auf das Verständnis und das Interesse der Bevölkerung für die Fortentwicklung und den Aufschwung unserer Stadt — wofür die Ziele der Verkehrsverein doch lediglich dient — wenn bei einer Einmünderzahl von fast 200 000 der Verein rund 800 Mitglieder zählt.

Provinz Sachsen und Umgebung.

Dochwälder der Elbe. Die großen Zuflüsse im Oberlauf der Elbe lassen für die nächsten Tage ein so hartes Steigen des Wassers im weiteren Gelaufe erwarten, daß man diesmal unbedingt mit einem ziemlich erheblichen Hochwasser zu rechnen haben wird, bei dem es ohne Gefahr des Brechen der Wehre kaum abgehen dürfte. Wie aus der Wasserstandsabelle ersichtlich ist, steigen die Stationen oberhalb Magdeburgs bereits starken Wuchs und auch am Magdeburger Wehr ist bei einem Stande von +2,78 Meter ein Wuchs von 0,14 Meter zu verzeichnen; weiter ist der Wehrrücken bei Breitz erreicht, und es wurden am Sonntag zum ersten Male von Oberpege +4,14 Meter Stand gemeldet. Nach einer Mitteilung der Magdeburger Elbstrombauverwaltung ist von der hydrographischen Landesbestellung der St. Statthalerei in Prag für Torgau für Montagabend ein Stand von 4,30 Meter bei weitem erreicht worden. Voraussichtlich wird die Elbstrombauverwaltung am Montag noch auf Grund weiterer Wasserstandsmeldungen eine Hochwasserprognose für die Stationen von Mühlberg ab herausgeben können. In Magdeburg dürfte der Höchststand noch bis Ende der Woche eintreten; er wird wohl 4 Meter überschreiten.

Große Ueberschwemmungen in Thüringen. Das obere Jhatal und seine Nebentaler sehen, wie aus Koburg gemeldet wird, zurzeit einem großen See ähnlich. Das durch die Schneeschmelze auf dem Walde und die letzten Niederschläge entstandene Hochwasser ist den Erbkäufen des Waldstättenganges in den niedrig gelegenen Häusern bereits in die unteren Räume eingedrungen. Die Saale ist bei Jena infolge des gemeldeten Hochwassers aus den Ufern getreten und hat die niedrig gelegenen Stellen

überschwemmt. In Burgau soll das Hochwasser die Turme des Reichthausen gestrichelt haben, so daß die Elektrizitätserzeugung beeinträchtigt wurde und infolgedessen ein Teil der Arbeiterkraft für einige Zeit feierlich mußte. Bei dem trockenen, windigen Wetter ist jedoch zu hoffen, daß das Hochwasser keinen größeren Umfang annimmt.

Jubiläum des Kaiser Franz-Grenadier-Regiments. Das Kaiser Franz-Grenadier-Regiment Nr. 2 in Berlin, das am 14. Oktober 1814 gegründet wurde, begeht die Feier seines 100-jährigen Bestehens schon am 18. August 1914 zu begehen. Der 18. August ist gewählt, weil er gleichzeitig den noch lebenden Wittampten von 1870/71 Gedenktage ist, den Geburtstag von St. Privat bei ihren alten, ruhmreichen Tagen zu erleben. Es Gott mit, würde aber auch am gleichen Tage der 86. Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers Franz Josef I. gefeiert. Das Regiment ist hinsichtlich der Zahl des Bestandes der Zustimmung aller alten Kaisertruppen und willkommen sind. Die Feier erstreckt sich über drei Tage: 17.—19. August. Wir haben aus den Veranstaltungen folgende hervor: Am 17.: 12 Uhr Begrüßung der Gemeinden vom Regimentskommandeur auf dem Kasernenhof; 9 Uhr kameradschaftliches Zusammensein mit dem Kaiser-Regiment und dem altlichen

An Ihrem Gesellschaftsabe... begeben Sie sich Salem Aleikum... An illustration of a man and a woman in a parlor setting, with a table and chairs.

Salem Gold (Goldmündstück, oval) Salem Aleikum (Hohlmündstück, rund) Preis Nr. 34 5 6 8 10 34 5 6 8 10 Pfg. d. Stck. Echt mit Formel: Orient-Tabak-u. Cigaretten-Fabrik Vertriebs-Tresden. Jahr: Hugo Kietz, Hoflieferant S.M. d. Königs von Sachsen. Trustfrei!

Werkstätten für Wohnungskunst Gebr. Bethmann HALLE a. S. Grosse Steinstrasse 79-80 laden Verlobte und Interessenten zur zwanglosen Besichtigung ihrer sehenswerten ständigen Ausstellung neuzeitlicher Zimmereinrichtungen höflichst ein. Besonders preiswertes Angebot in vollständigen Wohnungseinrichtungen nach Künstlerentwürfen von Mk. 1800.— aufwärts unter besonderer Berücksichtigung der Zweckdienlichkeit, Formens Schönheit und Gediegenheit bei Verwendung edelster Hölzer. Beleuchtungskörper Tapete Stoffe Vorhänge.

Einjährig-Freiwilligen-Uniformen nach Mass

Bestellungen schon jetzt erbeten!

Lieferung sämtlicher Effekten

Unbedingte Garantie für vorchriftsmässige Ausführung

Man verlange Spezialpreisliste

Auf Wunsch kostenloser Besuch meiner Vertreter

G. Assmann

Hoflieferant

Gr. Ulrichstr. 49

Abteilung:

Feine Uniformen nach Mass

Verstehende Abteilung steht unter Leitung erster Fachleute [1604]

Bade-Einrichtungen

aller Art empfiehlt

G. Brose, Leipzigerstr. 96. [14087]

Jetzt auszusäen:

Möhren, Karotten, Zwiebeln, Porree, Petersilie, Salat, Pflücksalat, Radies, Rettich, Blumenkohl, Rosenkohl, Weisskraut, Rotkraut, Wirsing, Sellerie, Bohnenkraut, Kohlrabi, Majoran, Spinat, Erbsen, Puffbohnen, Frühkartoffeln, Blumenzwiebeln.

Moritz Bergmann,

Samenhandlung, [1597]

Markt 20.

Fernsprecher 107.

Adler-Auto,

1835 PS. sehr gut im Stande, verkauft für RM. 800. Bild und Beschreibung auf Wunsch. Ferd. Carlo, Göttingen.

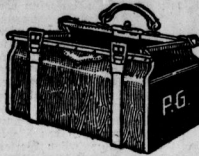
Als anerkannt von der D. R. G. und der Landwirtschaftskammer für die Prov. Sachsen verkauft ich auf Grund der allgemeinen Bedingungen für den Verkauf der von der Landwirtschaftskammer anerkannten Samen* nachstehendes Saatgut in bestmöglicher Reifezeit:

Strubus roten Schlanfedter Sommerweizen, 1. Abf. Preis 3 Str. 1-19 Str. 12.50, 20-99 Str. 12.25, 100-199 Str. 11.75, 200 Str. u. mehr 11.50.

Strubus Schlanfedter Hafer, 2. Abfaat. Anverkauf.

Der Verkauf erfolgt in Sämlern oder neuen Säden zum Selbstkostenpreis frei Station Dierfeld (Hfr.). Besondere Sonderermässigung für Saatgut bei der Abfertigung. [11339]

Stützamt Sanddorf, Post Dierfeld (Bezirkt Halle), Ellenberg.



Solide praktische Reisekoffer u. Reisetaschen

Ausserst haltbare Koffer für Schiffs- und Rivierreisen.

Elegante Damentaschen, Hutkoffer, Wäschesäcke, Rucksäcke, Toilettenkoffer, Reise-Neccesaires in unübertroffener Auswahl u. grösster Haltbarkeit in allen Feinlagen auf Lager.

Paul Göldner, Koffer- u. Lederwaren-Fabrik, Halle a. S., Leipzigerstr. 79 (neben Hotel „Rotes Ross“). Grösstes Spezialgeschäft am Platze. - Mitgl. d. R.-Sp.-V.

1913 grosse goldene Medaille für beste Rohrplattenkoffer. [1388] Reparaturen u. Neuanfertigungen schnellstens.

Eolienne.

Bedeutender Eingang in den modernsten Farben und besten Qualitäten, rosa, hellblau, ivolre. Meter von 2 Mk. an. 110 cm breit, Wolle mit Seide. 1409

Soldenhaus

Georg Schwarzenberger

Halle a. S., Gr. Steinstrasse 88. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Sonntags geöffnet von 11^{1/2} bis 1^{1/2} Uhr. [132]

Die schönsten Nusstorten, seit 67 Jahren unerreicht, liefert die Konditorei von Herm. Pfautsch, Gr. Steinstr. 7, Fornspr. 477.

Haushaltseifen

kauft man immer gut und billig bei [1801] F. Beerholdt, Fehershof 8, dicht am Markt.

4 1/2 % steuerfreie Anleihe von 1914 der Haupt- u. Residenzstadt Budapest.

Sofort beginnende Tilgung zum Nennwerte durch Auslosung innerhalb 50 Jahre. Verstärkte Tilgung und Gesamtkündigung erstmalig auf den 3. Januar 1919 zulässig.

eingeteilt in Stücke à Mk. 408.—, Mk. 2040.—, Mk. 4080.—,

Zeichnungspreis 89 %.

Anmeldungen auf obige Anleihe, welche am

Donnerstag, den 12. März 1914,

zur Zeichnung aufliegt, nehmen entgegen und vermitteln kostenfrei.

Vereinigung Hallescher Bankfirmen:

B. J. Baer, Bank für Handel und Industrie, Filiale Halle a. S., G. H. Fischer, Frenkel & Poetsch, Friedmann & Co., Friedmann & Weinstock, Gewerbebank, e. G. m. b. H., Ernst Haassengier & Co., Hallescher Bankverein von Kulisch, Kaempff & Co., Hausbesitzerbank, e. G. m. b. H., Landschaftliche Bank der Provinz Sachsen, H. F. Lehmann, Mitteldeutsche Privat-Bank, Filiale Halle a. S., Peckolt & Raake, Robert Rosenberg, Paul Schauseil & Co., L. Schönlicht, Schweinsberg & Schröder, Spar- und Vorschuss-Bank, Reinhold Steckner, Waldemar Thoss. [14178]

Wir richten an

die Herren Hotelbesitzer in Stadt und Land

das ergebene Ersuchen, ein Empfehlungs-Inserat in

„Chieles Kursbuch — 20. Jahrgang

zu geben. Dieses erscheint Ende April und wird sämtlichen

Abonnenten der Halleschen Zeitung — Landeszeitung

für die Provinz Sachsen, für Inhalt und Thüringen —

kostenlos zugestellt. Der Verkaufpreis dieses Blattes ist weit-

verwiegend, setzt sich aus dem besten Publikum zusammen

und verbürgt den Anzeigen deshalb gute Erfolge.

1/4 Seite kostet Mf. 45.— 1/8 Seite kostet Mf. 12.—

1/2 " " " 25.— 1/6 " " " 6.—

1/3 " " " 16.— 1/12 " " " 5.—

1/16 Seite kostet Mf. 1.50.

Wir bitten um rechtzeitige Übermittlung des Textes,

damit wir beste Platzierung vornehmen können.

Verlag „Chieles Kursbuch“, Halle a. S., Leipziger Straße 61/62.



In meinem Total-Ausverkauf,

welcher vornehmlich am 12. März erbeten, finden sich noch reichlicher Vorrat in Brillen, Hüten, Bierbüchsen, Schreibzeug, Messer, Kisten, Zehel, Strickmesser, Nid- und Tischmesser, sowie Jagdenzettel, Strick- u. Web- schürze und viele andere wertvolle Gegenstände, ebenso auch an Dekorations- sachen die, ältere Militär- genstände und Zabel etc., welche ich zu jedem annehmbaren Preise abgebe. [4170]

G. Hübenal, Säbenschmiedemeister, Halle a. S., Weissenhofstr. 81.

Ein- oder Zweifamilien-Landhaus

Bestelle (Röhe Büttchen) mit schönem grossen Garten mit 1. Hypothek preiswert zu verkaufen. Offert. mit U. 1916 an Haasensteine & Vogler, Halle.

Pacht-Cession. Rantheitsstat. ist mein Freund geamungen, keine 500 Mter, große günstige Bedingung, bei abzutreten. Erwerblich etwa 5000 Mark. Ausnahm. erteilt Bismarck. Landwirtsch. 17. [1621]

Feldbahn-Ersatzteile, Schwamm- und Rollenlager, Laschen, Bolzen, Klemmplatten, sowie Komp. Gleise, Weichen, Wagen etc. liefert besonders preiswert Georg Otto Schneider, e. G. m. b. H., Leipzig. [1188]

Gegen Kaffa zu kaufen gesucht gut erhaltenes Pianino möglichst italienisch. Aufbaum. Off. m. Preis- u. Fabr.angabe bef. mit Nr. 600 der „Eigebler Anzeiger“, Wehrh. [1613]

Gut erb. Glas-Landauer herrsch. u. sehr. Madeburgerstr. 52.

Echt engl. Ponn, fromm, geritten u. gefahren, preiswert zu verk. Röh. Pappenburgstr. 17, Bredl, Sauerbergstr. 17.

Älteres Pferd u. gut erhaltenes Dacarit billig abzugeben. Pferd nur in gute Hände zu leichter Beförderung. Gerhardt, Alieben (Saale). [16021]

Va. Bertshire-Über hat abzugeben Schulze, [1510] Weimera u. Schradin.

3400 Str. Preis, Fringer à 2.00 1200 Str. Eilella à 2.10 1200 Str. Bobtmann à 2.10 1200 Str. Wismotten, Weidenburg verkauft. Erb. Untertage mit Z. l. 8896 a. d. Ererb. d. Stg. [11547]

Zur Frühjahrs-Saat

empfehle ich:

1. Abf. v. Drig. Strubus rotem Schlanfedter Sommerweizen Preis 100 kg RM. 23.—, 1000 kg RM. 220.—,

2. Abf. v. Drig. Strubus rotem Schlanfedter Sommerweizen Preis 100 kg RM. 22.—, 1000 kg RM. 210.—,

1. Abfaat v. F. v. Cichowus Pettufer Original (ausver- gelbhafter Preis 100 kg RM. 21.—, 1000 kg RM. 200.—) kauft.

gegen Rücknahme in Sämlern oder in neuen Säden zum Selbstkostenpreis ab Säden Schließen. [1025]

Belleben, Frau. Sachsen. R. Hoerning.

Zur Beteiligung an einem vornehm eingerichteten Luftbade an einer ideal schönen Lage von Halle werden Damen und Herren gebeten, ihre Adressen freundlichst unter Luftbad 3085 bei Rudolf Mosse, Halle, niederzulegen. [4173]

Schreibers Abfuhr-Institut,

Schmiedstrasse 20 - Telefon 1076 [1002]

empfehle ich auch Entleerung von Cloaken und Abfängerbecken.